

Finanzen, Liegenschaften und Umwelt	Datum: 02.06.2026	Geschäftszeichen: 82/101-9116
-------------------------------------	-------------------	-------------------------------

Gremium: Bezirksausschuss	vorberatend nach § 7 Abs. 2 GeschO
Sitzung am: 09.07.2026	öffentlich
Gremium: Bezirkstag	beschließend nach §§ 2, 3, 4 GeschO
Sitzung am: 16.07.2026	öffentlich

Betreff:

Ausgleich des operativen Defizites 2025 bei Kloster Seeon - Kultur- und Bildungsstätte des Bezirks Oberbayern, Genehmigung von Mehrausgaben

Anlagen:

Beschlussvorlage

82/BV/137/2026

Öffentlich nach §20 Abs. 1 GeschO

I. Sachverhalt

Der Wirtschaftsplan 2025 des Klosters Seeon, Kultur- und Bildungsstätte des Bezirks Oberbayern, sah ein Gesamtjahresergebnis in Höhe von -3.085.700,00 € sowie ein operatives Jahresergebnis in Höhe von -1.362.000,00 € vor.

In der Sitzung des Werkausschusses vom 30.06.2026 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2025 samt Lagebericht des Kloster Seeon, bekannt gegeben. Bei beiden Planwerten ist es zu einer Überschreitung gekommen.

	Gesamtjahresergebnis (nach Abschreibungen)	operatives Jahresergebnis (vor Abschreibungen)
Wirtschaftsplan 2025	-3.085.700,00 €	-1.362.200,00 €
Jahresabschluss 2025	-3.306.032,76 €	-1.562.248,87 €
Überschreitung	220.332,76 €	200.048,87 €

Laut Geschäftsleitung war das Buchungsverhalten im Tagungssegment insbesondere in den ersten beiden Quartalen von einer außergewöhnlichen Zurückhaltung geprägt. Ursachen hierfür waren vor allem die anhaltend schwache konjunkturelle Entwicklung sowie die politische Unsicherheit im Zusammenhang mit den vorgezogenen Bundestagsneuwahlen. Erst ab Mai 2025 war eine spürbare Belebung der Nachfrage zu verzeichnen.

Durch moderate und vom Markt akzeptierte Preisanpassungen konnten die Erlöse pro verkauftem Zimmer zwar gesteigert werden, die deutlich geringere Auslastung der belegungsschwachen

Monate konnte jedoch die stark gestiegenen Kosten – insbesondere im Personalbereich sowie bei Lebensmitteln – nicht kompensieren.

Die weiterhin rückläufige Nachfrage aus der Automobilindustrie konnte teilweise durch Neukunden ausgeglichen werden.

Die angestrebte Verteilung zwischen dem Hauptgeschäftsfeld Tagungen (71 %) und dem ergänzenden Individualtourismus (29 %) wurde erreicht. Das stabile touristische Geschäft konnte den schwachen Jahresstart im Tagungsbereich jedoch nicht vollständig ausgleichen.

Das operative Defizit wurde bislang über den Bezirkshaushalt ausgeglichen. Um die Liquidität und damit den Fortbestand des Eigenbetriebes nicht zu gefährden, empfiehlt die Verwaltung erneut das operative Defizit in der tatsächlichen Höhe zu übernehmen. Die hierbei im Bezirkshaushalt 2026 entstehenden Mehrausgaben in Höhe von 200.048,87 € können durch die allgemeine Deckungsreserve gedeckt werden.

II. Finanzierungsvorschlag

Die bei der Haushaltsstelle 1.87100.71500 (Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum – Zuschüsse für lfd. Zwecke) entstehenden Mehrausgaben in Höhe von 200.048,87 € können durch die allgemeine Deckungsreserve gedeckt werden.

III. Personalbedarf

entfällt

IV. Beschlussdokumentation

Umsetzungszeitpunkt: bis 31.12.2026

Umsetzungsmaßnahme: Mittelbereitstellung

Beschlussvorschlag

Bezirksausschuss

Der Bezirksausschuss nimmt von der Überschreitung der Plandefizite 2025 bei Kloster Seeon Kenntnis und empfiehlt das operative Defizit 2025 in Höhe von 1.562.248,87 € auszugleichen.

Der Bezirksausschuss empfiehlt weiterhin die im Bezirkshaushalt 2026 auf der Haushaltsstelle 1.87100.71500 (Kloster Seeon – Zuschüsse für lfd. Zwecke) entstehenden Mehrausgaben in Höhe von 200.048,87 € zu genehmigen und zur Deckung dieser Mehrausgaben Mittel der allgemeinen Deckungsreserve zu verwenden.

Bezirkstag

Der Bezirkstag nimmt von der Überschreitung der Plandefizite 2025 bei Kloster Seeon Kenntnis und beschließt das operative Defizit 2025 in Höhe von 1.562.248,87 € auszugleichen.

Der Bezirkstag beschließt die im Bezirkshaushalt 2026 auf der Haushaltsstelle 1.87100.71500 (Kloster Seeon – Zuschüsse für lfd. Zwecke) entstehenden Mehrausgaben in Höhe von 200.048,87 € zu genehmigen und zur Deckung dieser Mehrausgaben Mittel der allgemeinen Deckungsreserve zu verwenden.